Impressionen

World Forum
for Ethics in Business

Ethik im Sport Symposium Berlin

„Sport trifft Wirtschaft – Nachhaltigen Erfolg schaffen“

24. September 2015

Stadion An der Alten Försterei, Berlin, Deutschland

AKTUELLE SPORT-POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN IM MITTELPUNKT DER GESPRÄCHE BEIM ERSTEN ETHIK IM SPORT SYMPOSIUM BERLIN

Teilnehmer aus über 15 Ländern diskutierten in der deutschen Hauptstadt über die Verantwortung des Sports

Berlin, 28. September 2015 – in einer bahnbrechenden Veranstaltung im bekannten Fußballstadion An der Alten Försterei veranstaltete das World Forum for Ethics in Business in Partnerschaft mit dem deutschen Fußballverein 1. FC Union Berlin am 24. September das Ethik im Sport Symposium Berlin, das zum ersten Mal in der deutschen Hauptstadt stattfand.

Internationale Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft, Politik und Medien diskutierten nicht nur eingehend über aktuelle Themen der Sportpolitik, sondern betonten auch die wichtigen Werte, die der Sport fördert, sowie sein enormes Potential, soziale Probleme anzugehen.

Mit einem Zitat des Gründers des WFEB, Sri Sri Ravi Shankar, erinnerte die Präsidentin des Forums, Rajita Kulkarni, in ihrer Eröffnungsrede das Publikum an den Einfluss, den der Sport hat: „Wenn jede Waffe in den Händen durch einen Fußball vor den Füßen ersetzt wird, würde die Welt ein gesünderer, glücklicherer und friedlicherer Ort werden."

"Sport ist nötig für die internationale Gemeinschaft, um Botschaften zu übermitteln, wo die Politik es nicht vermag", fügte Jo Leinen, Mitglied des Europäischen Parlaments, hinzu.

Der Präsident des 1. FC Union Berlin, Dirk Zingler betonte, wie die starken die schwachen unterstützen müssen. „Wir sollten uns dessen bewusst sein, die integrierende Kraft des Sports zum Wohle der ganzen Gesellschaft zu nutzen."

Dr. André Hahn, Mitglied des Bundestages, lobte den Köpenicker Fußballverein für seinen Einsatz und seine aktuellen Initiativen zur Unterstützung von Flüchtlingen in Berlin.

Teilnehmer sowie Sprecher stimmten darin überein, dass die Kommerzialisierung des Sports die Werte, die der Sport transportiert, zu überschatten droht. In Eröffnungsreden und Podiumsdiskussionen wurden Wege zum Schutz der Reinheit und der Integrität des Sports diskutiert.

Sylvia Schenk, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Sport bei Transparency International betonte: "Es ist nicht genug, die Werte des Sports nur zu benennen. Wir müssen Sie jeden Tag aufs neue leben." Schenk lobte außerdem die Schaffung von offenen Diskussionsplattformen wie diese als einen wichtigen Schritt nach vorne und „einen gesunden Ansatz".

Die zentrale Diskussion auf dem Symposium zu den Herausforderungen auf- und abseits des Spielfelds lies die Frage aufkommen, ob globale Sportorganisationen sich im Schatten der Governance-Probleme der FIFA verstecken und somit ihre eigenen Probleme nicht ansprechen.

Der Konsens war, dass es leicht ist, die Fehler anderer aufzuzeigen, jedoch von kritischer Wichtigkeit ist, die eigenen Probleme zuvor anzugehen.

DAS WORLD FORUM FOR ETHICS IN BUSINESS DER 1. FC UNION BERLIN E.V.

Das Ethik im Sport Symposium Berlin wurde von 200 Teilnehmern aus 15 Ländern besucht. Unter den Sprechern waren unter anderem der internationale Fußballtrainer Christoph Daum, der mehrfache Schwimmweltmeister Mark Warnecke, Jürgen Trittin und Matthias Schmidt, Mitglieder des deutschen Bundestages, Alexander Koch, Vize-Kommunikationschef der FIFA,, Patrick Gasser, Senior CSR Manager bei der UEFA, Eugen Gehlenborg, Vizepräsident des DFB, Florian Bauer, Sportpolitischer Experte bei der ARD, Wendela Kuper, Vorsitzende des EPAS Verwaltungsrates beim Europarat und Dr. Mustafa Al-Sayed, Generalsekretär der Royal Charity Organization Bahrain.

Das World Forum for Ethics in Business

Das World Forum for Ethics in Business (WFEB) ist eine eingetragene, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Belgien (N° 822.216.342). Der Auftrag des Forums beinhaltet die unterschiedlichsten Aktivitäten, um unverzichtbare ethische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns in einer globalisierten Umgebung zu verfolgen und zu etablieren. Sie stellt eine Plattform bereit zur Förderung und zum Schutz der Lösungsansätze für ethisches Verhalten in Unternehmen sowie im Bereich Unternehmensführung, Sie erleichtert den weltweiten Dialog und fördert die Zusammenarbeit zwischen dem privaten Sektor, der Wissenschaft, den Regierungsbehörden, den internationalen Organisationen und den Medien. Präsidentin des World Forum for Ethics in Business ist Rajita Kulkarni. Vorstandsmitglieder sind Dr. Sanjay Pradhan, Vizepräsident der Weltbank, zuständig für den Bereich Wandel, Wissen und Bildung, Jo Leinen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Nirj Deva, Mitglied des Europäischen Parlaments, Madhu Rao, CEO der Shangri-La Hotelkette, Roland Glaser, früherer CEO der Minerva Schulen, und Ram Lakhina, Vorsitzender der Indischen Industrie- und Handelskammer in den Niederlanden. Weitere Informationen unter www.wfeb.org.

Der 1. FC Union Berlin e.V.

Der 1. FC Union Berlin e.V. wurde 1966 gegründet, basiert auf dem bereits 1906 entstandenen F.C. Olympia Oberschöneweide und folgend auf dem Sport-Club „Union-Oberschöneweide" 1910. Union ist einer der größten Proficlubs der Hauptstadt und besonders bekannt für seine aktive und kreative Fanszene. Die Besonderheit dieses Vereins liegt in der tiefen Bindung zu den Menschen, der Region und der Stadt. Im Stadion An der Alten Försterei wird Fußball pur geboten. Tradition wird hier weder erkauft noch mit Marketinggetöse suggeriert. Der 1. FC Union Berlin verfügt über eine Besonderheit, die in der Welt des bezahlten Fußballs nicht so häufig zu finden ist und zu den herausragenden Merkmalen dieses Clubs gehört: Der Verein hat ein tragfähiges, soziales Beziehungsgeflecht zur Arbeits- und Lebenswelt der Menschen geschaffen und lebt diese Bindung auch im Alltag. Geprägt wird der Club durch die enge Verwurzelung mit seinem traditionellen Standort im Südosten der Hauptstadt, gleichermaßen ist er eng verwoben mit der Weltstadt Berlin.

Bodenständigkeit, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind und bleiben unumstößliche Grundwerte der Vereinsphilosophie. Präsident des Vereins ist Dirk Zingler. Mehr unter www.fc-union-berlin.de.

ETHIK IM SPORT SYMPOSIUM BERLIN

24. September 2015, Stadion An der Alten Försterei, Deutschland

Sport trifft Wirtschaft

Das Ethik im Sport Symposium wurde vom World Forum for Ethics in Business zusammen mit dem Fußballverein 1. FC Union Berlin erstmals in Deutschland ausgerichtet.

Chancen und Herausforderungen

Neben den aktuellen Herausforderungen in der Sportethik wurden die Werte diskutiert, die der Sport fördert, sowie sein enormes Potential, soziale Probleme anzugehen.

Nachhaltigen Erfolg schaffen

Teilnehmer und Sprecher stimmten überein, dass die Kommerzialisierung des Sports dessen ursprüngliche Werte zu überschatten drohe. Wege zum Schutz der Reinheit und der Integrität des Sports wurden diskutiert.

Sport verbindet

Das Symposium begrüßte namhafte Redner aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien sowie über 200 Teilnehmer aus 15 Ländern, die zum Abschluss des Symposium sich selbst einmal auf dem Fußballfeld üben konnten.

SPRECHER UND MODERATOREN

Dr. Mustafa Alsayed

Herr Christian Arbeit

Herr Florian Bauer

Herr Christoph Daum

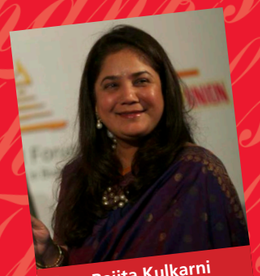
Herr Patrick Gasser

Herr Eugen Gehlenborg

Christoph Glaser

Herr Dr. André Hahn

Herr Alexander Koch


Frau Rajita Kulkarni

Frau Wendela Kuper

Herr Jo Leinen

Herr Jamilon Mülders

Frau Birgit Nössing

Herr Peter Nünlist

Frau Sylvia Schenk

Herr Matthias Schmidt

Herr Jürgen Trittin

Herr Mark Warnecke

Herr Dirk Zingler

Das Ethik im Sport Symposium Berlin wurde veranstaltet von:

Kontakt

World Forum for Ethics in Business
Avenue des Courses 16 (B 11)
1050 Brüssel, Belgien

Tel.: +49 (0)7804 973966
E-Mail: office@wfeb.org

www.wfeb.org

Kontakt

1. FC Union Berlin e.V.
An der Wuhlheide 263
12555 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 (0)30 65 66 880
E-Mail: verein@fc-union-berlin.de

http://www.fc-union-berlin.de/

E-Mail: berlin@wfeb.org

www.wfeb.org/berlin